



CAMPUSEBENE - EXTERNE ERSCHLIESSUNG



CAMPUSEBENE - HERZ UND ZONIERUNG



UNTERSCHIEDLICHE RICHTUNG DES VOLUMENS



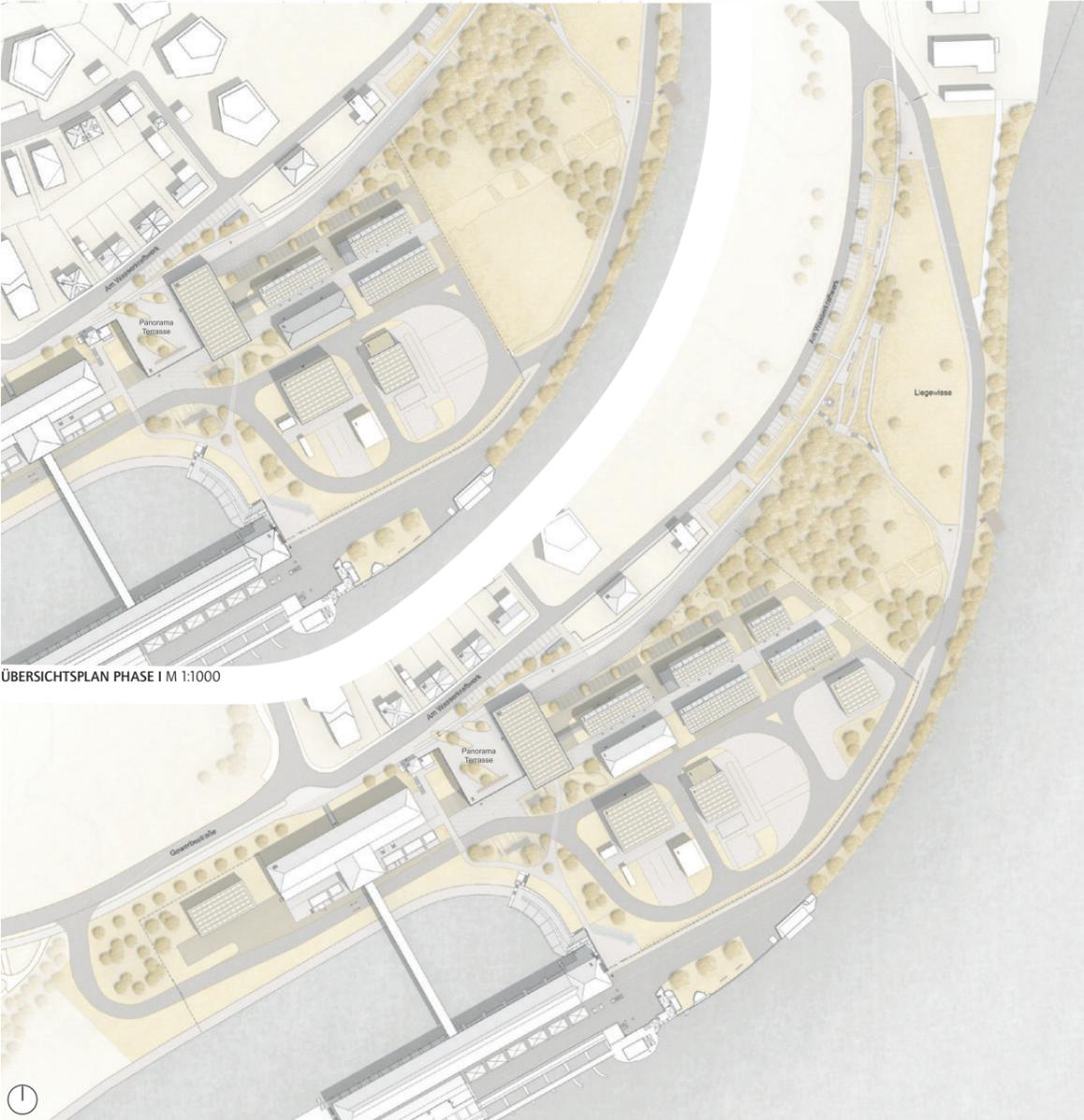
BESUCHEREBENE - BLICKBEZIEHUNG RHEIN



CAMPUS UND GRÜNPLÄTZE



BESUCHERFÜHRUNG UND RUNDWEG



ÜBERSICHTSPLAN PHASE I M 1:1000

ÜBERSICHTSPLAN PHASE II M 1:1000  
NEUBAU BESUCHER- UND BETRIEBSGEBÄUDE WYHLEN



LAGEPLAN M 1:500

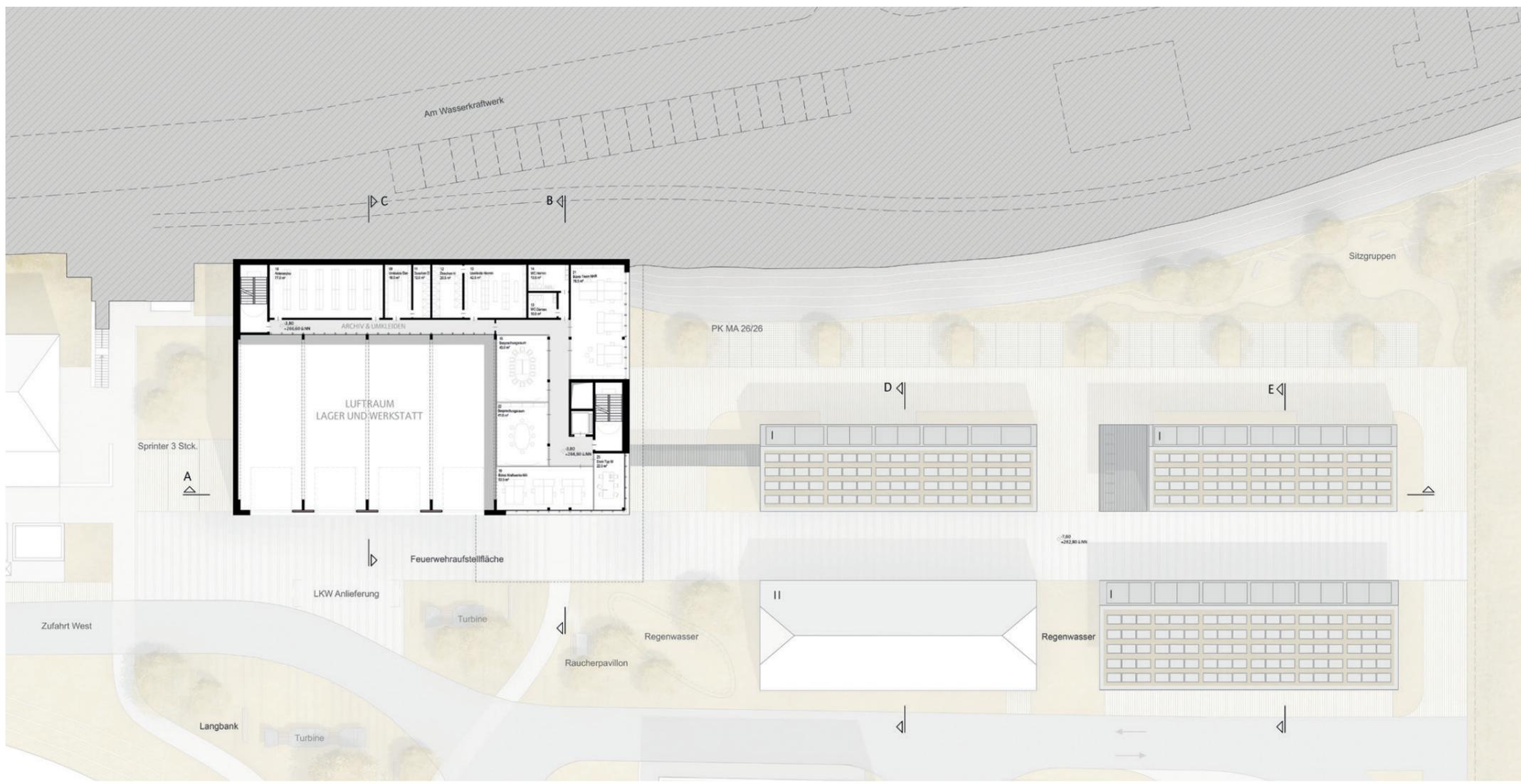


**ARCHITEKTONISCHE IDEE UND STÄDTEBAU**  
 In den letzten Jahren nimmt das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf Energiethemen im Speziellen sowie das Interesse an nachhaltigen Strategien im Allgemeinen stetig zu. Dieser Entwicklung Rechnung tragend entwickelt der vorliegende Entwurf eine selbstbewusste und identitätsstiftende Adresse der *Energiedienst AG* in der Wahrnehmung des Unternehmensstandorts in Wyhlen unmittelbar am Rheinufer. Das moderne wie zeitlose Besucherzentrum präsentiert sich dank der golden anmutenden Farbgebung prägnant und weit hin sichtbar, jedoch aufgrund der moderaten eingeschossigen Höhenentwicklung auf dem oberen Straßenniveau. „Am Wasserkraftwerk“ ohne in Konkurrenz zu den historischen denkmalgeschützten Bestandsbauten des Kraftwerks zu treten. Der dem einladenden, offe-nen Besucherzentrum vorgelagerte großzügige Eingangsplatz, welcher auf der Dachfläche der darunterliegenden Werkstatt und Büroräume wie selbstverständlich entsteht, schafft einen qualitativ hochwertigen Ort des Ankommens auch für größere Gruppen, lädt zum Verweilen ein und öffnet den Blick auf das Betriebsgelände der Energiedienst AG sowie in die Landschaft entlang des Rheins – der Bezug zum Thema Wasser wird so bereits bei der Ankunft in Szene gesetzt. Eingebettet in die übergeordnete landschaftsplanerische Entwicklung auch der angrenzenden Bereiche des Ideenteils fungieren diese *Panoramaterrasse* und das *Besucherzentrum* selbst als logischer Start- wie Endpunkt des Besucherrundganges.

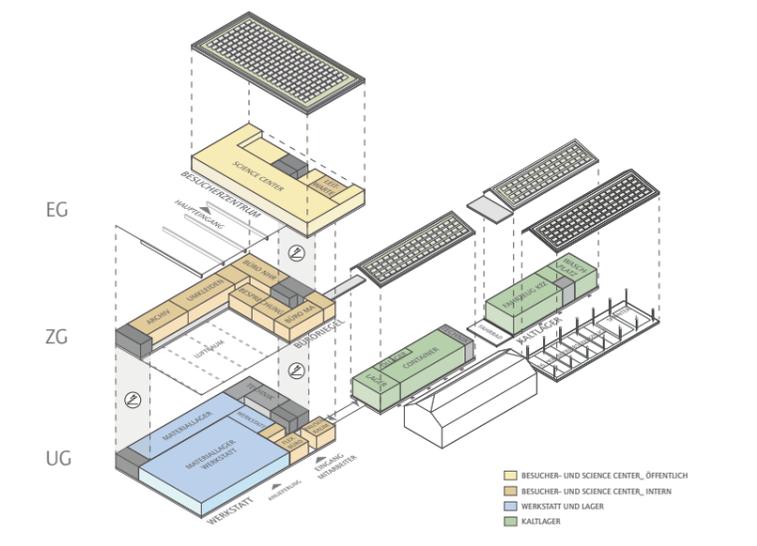
überführt und in Teilen funktional reorganisiert: Den Vorgaben der Auslobung folgend werden das historische Gebäude „Alte Schreinerei“, das bestehende Sozialgebäude, die in die Jahre gekommene Werkstatt und sämtliche bestehenden Garagen und Lagerflächen abgebrochen und im Anschluss durch Neubauteile in langgestreckter West-Ost-Orientierung analog der Alten Schlosserei ersetzt. Die Integration der neuen Werkzufahrt West sorgt für eine klare externe Erschließung nebst einfacher Logistik bei kurzen Wegen. Neben der stringenten linearen Anordnung der neuen Lager- und Betriebsgebäude in logischer Fortführung der Gebäudeflucht des neuen Werkstatt- und Bürogebäudes sowie der bestehenden Schlosserei (Umnutzung zu Kaltlager) erzielen die einheitlichen Dachformen sowie die gleichförmige Farbgebung den Eindruck einer zusammengehörigen Einheit. Dieser wird unterstützt durch die Außenraum- und Landschaftsplanung, welche eine klare Erschließung, kurze und eindeutige Bewegungsströme über den ganzen Energiecampus sowie qualitätsvolle Freiräume an neuralgischen Stellen anbietet.

Ziel ist eine Transformation von der aktuellen Situation des vornehmlich funktional geprägten Betriebsgeländes hin zu einem zusammenhängend gestalteten *Energiecampus*, der maximale Funktionalität für die täglichen Betriebsabläufe bei gleichzeitiger Nahbarkeit und Gestaltqualität für Besuchende und Mitarbeitende bietet. Die systematische Anordnung der Gebäudekörper stellt dabei ein starkes „Gerüst“ für etwaige Erweiterungen nebst hoher Zukunftsfähigkeit in den Themen der Nachhaltigkeit dar.

Der auf dem niederen Höhenniveau des eigentlichen Betriebsgeländes liegende Energiecampus wird in ein Gesamtkonzept



GRUNDRISS ZWISCHENGESCHOSS M 1:200



FUNKTIONSSCHEMA



SCHNITT BB M 1:200



SCHNITT CC M 1:200



SCHNITT EE M 1:200



SCHNITT DD M 1:200



SCHNITT AA M 1:200

